

2. Stammtisch des Stadt Elternbeirats Maintal, 27.02.2025

Teilnehmer: Karo, Tanja, Timea, Beata, Lisa, Ergün, Damian

Themen:

1. Ganz viel zum „**Aktionsplan**“ also Veränderungen in der Kinder- und Hortbetreuung
2. **Verkehrssituation** an den Kitas, konkret in der Berliner Straße
 - An der Berliner Str. gab es einen zum Glück glimpflich verlaufenen Unfall mit einem Kind. Der Fahrer des Unfallautos beging Fahrerflucht.
 - In Bischofsheim (Goethestr.) gab es im November 2024 einen tödlichen Ausparkunfall, bei dem ein erwachsener Mann gestorben ist.
 - Berichterstattung über Verkehrsunfälle (auch mit Kindern) ist meist knapp und in Folge gibt es (gefühl) keine Veränderungen.
 - Auch an anderen Kitas ist die Verkehrslage vor allem zu den Stoßzeiten unübersichtlich. Eltern sind in Eile, Kinder sind in toten Winkeln und aus der Autofahrer-Perspektive kaum zu sehen.
 - Wir wünschen uns, dass gefährliche Situationen für Kinder im Umfeld der Kitas konsequenter entschärft werden bzw. Eltern das selbst durch ihr Bring- und Abholverhalten tun.
 - Ein spannendes Beispielprojekt, bei dem auch die Kinder einbezogen werden (d.h. richtig viel lernen und sich selbst als wirksam erleben!), wäre zum Beispiel das hier: <https://www.umweltbundesamt.de/kerpener-schulkinder-gestalten-zebrastreifen>



Der Kerpener Kinderzebrastreifen nach dem Umbau

Quelle: Stadt Kerpen

3. **Feiertage** einbinden in den Kita-Alltag
 - Ergün schlägt vor, in den Kitas auch nicht-christliche Feiertage für die Kinder erlebbar zu machen
 - Wir sind allgemein aufgeschlossen. Eigen Erfahrung von Erwachsenen: Mal bei einem Fastenbrechen im Stadtteilzentrum Bischofsheim dabei gewesen zu sein, ist eine sehr bereichernde Erfahrung.
 - Ergün möchte die Maintaler Integrationsbeauftragte, Verena Strub, dazu anschreiben.

4. Andere Themen

- Wir hatten im Januar vor, allgemein über die Arbeit in den jeweiligen Elternbeiräten zu sprechen und dafür eine Umfrage vorbereitet. Die Idee war, herauszufinden, was gut und was schlecht läuft und auf Ideen für Verbesserungen zu kommen. Jetzt ist gerade zu viel los und wir müssen das Thema um ein, zwei Monate verschieben.